

Rückblick Jubiläumsjahr

50 Jahre ●●●●● 1968 - 2018
Maschinen- und Betriebshilfsring Schwäbisch Hall e. V.

Liebe Mitglieder,

unser 50-jähriges Jubiläumsjahr neigt sich dem Ende zu.

Wir möchten nochmals auf das Jahr zurückblicken und es Revue passieren lassen.

Aus diesem Grund haben wir für Sie einen Rückblick gemacht, aus dem Sie alles entnehmen können, was beim Maschinenring Schwäbisch Hall in diesem Jahr - neben den alltäglichen Aufgaben - gemacht wurde.

Ich bin stolz auf das, was wir alles gemeistert haben und sage herzlichen Dank an alle Beteiligten, die viel Zeit und Kraft aufgebracht haben.

Ganz besonders geht mein Dank an Sie, liebe Mitglieder. Ohne Sie wäre der Maschinenring nicht das, was er heute ist. Wir hätten ohne Sie kein so schönes Jubiläum feiern können und ich danke Ihnen von Herzen, dass Sie dieses Jubiläumsjahr mit uns begangen haben.

Ihr
Erhard Frenz
Vorsitzender





Seit 50 Jahren den Bauern verpflichtet!

Ausgehend vom bäuerlichen Selbsthilfverein entwickelte sich der Maschinenring Schwäbisch Hall in den vergangenen 50 Jahren hin zu einer unverzichtbaren Stütze für die heimische Landwirtschaft.



erste Reihe sitzend: Friedrich Dierolf, Walter Kühnle, Karl Wittmann, Karl Bausch

stehend von links nach rechts: Erhard Frenz (Vorsitzender) Hermann Wollmershäuser, Fritz Hube (Geschäftsführer), Otto Messerschmidt, Werner Lober, Friedrich Laukenmann, Karl Köhler, Johannes Kolb, Karl Klotz, Wilhelm Krauss, Werner Breuninger, Leonhard Ost (Präsident Maschinenringe Deutschland)



25.03.1968 - der Beginn einer Partnerschaft

Als am 25.03.1968 im Lamm in Sulzdorf der Landmaschinenring Schwäbisch Hall gegründet werden konnte, gehörte schon etwas Mut dazu und es musste durch die damaligen Pioniere, die den Grundstein legten, einiges an Überzeugungskraft geleistet werden.

Doch es hat sich gelohnt. Heute kann der Maschinenring auf 50 Jahre Erfolgsgeschichte zurückschauen. Waren es 1968 noch 42 Bauern, die sich der Idee angeschlossen haben, so zählt der Maschinenring Schwäbisch Hall heute 814 Mitglieder.

Wir haben unser 50-jähriges Jubiläum in diesem Jahr gebührend mit verschiedenen Aktivitäten gefeiert. Auf den kommenden Seiten erhalten Sie einen kurzen Überblick über unser Jubiläumsjahr und über den Maschinenring Schwäbisch Hall e.V.



Seit 50 Jahren ein zuverlässiger Partner!

Die ersten Vorbereitungen wurden bereits im Jahr 2017 getroffen.

Ein großes Fotoshooting war angesagt und alle, die in irgendeiner Weise für den Maschinenring arbeiten bzw. was zu tun haben, wurden dazu eingeladen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen.

Eine beeindruckende Mannschaft - wir sind stolz darauf, dass sich so viele Menschen im Maschinering engagieren.



Die Vorstandschaft heute:



Ehemalige Vorstände:





*Gemeinsam
stark!*

Grünpflege



Winterdienst



Stationsleiter



Familienhelferinnen



Betriebshelfer





Nachbarschaftshilfe



Piloten



Büroteam



Allrounder



Änderungen im Büroteam



Elisabeth Waldvogel

Seit Oktober 2018 gehört Elisabeth Waldvogel zum Büroteam. Sie ist die Nachfolgerin von Karin Kühner, die in ihren wohlverdienten Ruhestand geht.



Karin Kühner



Marvin Mayer

Für die Wartung der Mietmaschinen ist seit September 2018 Marvin Mayer zuständig und einmal in der Woche auch im Büro anzutreffen.



Namensliste der einzelnen Gruppen des Fotoshootings von den Seiten 3 bis 5

Damit Sie auch noch in ein paar Jahren wissen, wie die Personen auf den Bildern heißen, haben wir Ihnen hier die ganzen Namen aufgeführt.

Gruppe aktuelle Vorstände

- v. l. n. r. erste Reihe: Vorsitzender Erhard Frenz (Braunsbach), Joachim Schreyer (Gailenkirchen), Katja Knödler (Büchelberg), Manfred Kohnle (Bühlerzell), Andreas Mönning (Oberfischach), Markus Bezelberger (Hohenberg)
- v. l. n. r. zweite Reihe: Martin Schmidt (Mittelrot), Daniel Stier (Schönenberg), stellv. Vorsitzender Gerhard Schreyer (Uttenhofen), Ralph Plank (Ilshofen)

Gruppe ehemalige Vorstände und Geschäftsführer

- v. l. n. r. erste Reihe: Geschäftsführer Walter Schumacher (Weckrieden), Hans Deininger (Württembergischer Hof), Fritz Thier (Gottwollshausen), Ulrich Frank (Gailenkirchen), Friedrich Vogelmann (Geißelhardt), Heinz Bauer (Rudelsdorf), Walter Kühnle (Jagstrot)
- v. l. n. r. zweite Reihe: Michael Breitkreuz (Windisch-Brachbach), Karl Horlacher (Schönenberg), Geschäftsführer Dr. Peter Grün (Wackershofen), Pius Frey (Völkleswaldhof), Gerhard Hornung (Matheshörlebach)
- v. l. n. r. dritte Reihe: Martin Bauer (Michelfeld), Ehrenvorsitzender Karl Bahmer (Gaisdorf)

Gruppe Grünpflege

- v. l. n. r. erste Reihe: Walter Grund, Daniel Grund, Carola Grund, Rainer Bauer, Laura Kalbrunner, Ulrike Bauer, Irmgard Reber, Ralf Östreicher, Andreas Grüb, Jochen Rössler, Claudia Otterbach, Helmut Otterbach, Christoph Straub, Friedrich Feuchter, Karl-Heinz Giebler
- v. l. n. r. zweite Reihe: Klaus Breuninger, Uli Leidig, Albrecht Rottler, Siegfried Dietrich, Thomas Rüger, Caroline Bezelberger, Stefan Bezelberger, Brigitte Beißwenger, Rose Carle, Ralf Rupp, Rolf Illg, Ludwig Dinkel,
- v. l. n. r. dritte Reihe: Uwe Beißwenger, Dieter Wurst, Frank Gronbach, David Koppenhöfer, Klaus-Dieter Reber, Michael Horlacher

Gruppe Winterdienst

- v. l. n. r. erste Reihe: Rose Carle, Irmgard Reber, Claudia Otterbach, Helmut Otterbach
- v. l. n. r. zweite Reihe: Daniel Grund, Walter Grund, Carola Grund, Jochen Rössler, Michael Immel, Klaus-Dieter Reber, Ralf Rupp, Hans-Ulrich Leidig, Timon Braun
- v. l. n. r. dritte Reihe: Walter Schuhmacher, Rolf Illg, Siegfried Dietrich, Albrecht Rottler, Uwe Beißwenger, Stefan Bezelberger, Ulrich Wahl, Tobias Gsell, Martin Sandbrink, Frank Gronbach
- Auf dem Bild fehlen: Tim Bäumlisberger, Adem Bekaj, Jörg Blumenstock, Lukas Egner, Felix Feth, Thomas Friese, Tobias Heiner, David Heynold, Fritz Jäger, Hans Knittel, Elise Köhler, Markus Köhler, Michael König, Jan Laiblin, Alfred Müller, Erich Müller, Ralf Östreicher, Karl Schieber, Michael Schilling, Ralph Schumacher, Udo Thalacker



Gruppe Stationsleiter

- v. l. n. r. erste Reihe: Helmut Otterbach, Christian Niebel, Frank Schwarz, Martin Schmidt, Gerhard Schreyer, Ulrich Wahl, Johannes Schierle, Martin Bauer
- v. l. n. r. zweite Reihe: Fabian Neidlein, Thomas Hiller, Daniel Stier, Christoph Braun, Manfred Kohnle, Joachim Schreyer, Klaus Dieter Reber
- Auf dem Bild fehlen: Lorenz Maisch, Uli Metzger, Michael Reber, Kurt Reinhardt, Karl Schieber, Markus Trittner

Gruppe Familienhelferinnen

- v. l. n. r. erste Reihe: Anja Knapp, Susanne Roth (Einsatzleitung), Melanie Trittner
- v. l. n. r. zweite Reihe: Maike Hagel (nebenberufliche Helferin), Regina Fuchs, Edeltraud Kist, Elke Lohrer, Gabriele Bausch, Silke Werner, Carola Schumm
- v. l. n. r. dritte Reihe: Annalena Traub, Katja Knödler (nebenberufliche Helferin), Annegret Schukraft, Elfriede Wagner, Annegret Otterbach, Linda Mönning, Anita Gagstatter, Elena Hertlein, Waltraud Horch, Gudrun Dambach

Gruppe Betriebshelfer

- v. l. n. r. erste Reihe: Friedrich Moll, Thomas Windmüller, Susanne Roth (Einsatzleitung), Andreas Bullinger, Frank Heinzmann
- v. l. n. r. zweite Reihe: Michael Immel, Bernd Otterbach, Ralf Östreicher, Fabio Rosa, Ralf Lehmann
- Auf dem Bild fehlen: Sylvio Thermann, Hubert Milz

Gruppe Nachbarschaftshilfe

- v. l. n. r.: Sabine Waldvogel, Ramona Berg, Rita Fuhrmann, Adelheid Hüttmann, Diana Braun, Susanne Roth (Einsatzleitung)

Gruppe Piloten

- v. l. n. r.: Sven Löffler, Mario Gröger und Mike Stather
- es fehlen: Markus Fickel, Raphael Horlacher, Michael Küpper, Manuel Kuss, Jonas Paul, Andreas Steiner, Jens Weber, Martin Abstreiter

Gruppe Büroteam

- v. l. n. r.: Thomas Braun, Gudrun Gallé-Hube, Sigrid Wegmann, Fritz Hube, Susanne Roth, Karin Kühner, Georg Arnold

Gruppe Allrounder

- v. l. n. r. erste Reihe: Jonas Dambach, Marvin Mayer, Katja Knödler, Daniel Maurer, Michael Bausch
- v. l. n. r. zweite Reihe: Rainer Bauer, Johannes Philipp, Tobias Gsell, Alexander Schmidt, Maike Hagel, Martin Sandbrink, Stefan Breitkreuz, Christian Sperling, Ulrich Wahl, Walter Schumacher



Mietmaschinen

Eine der wichtigsten Säulen des Maschinenrings Schwäbisch Hall sind die Mietmaschinen.

Am Jubiläumsfest haben wir Ihnen einen Teil unserer Mietmaschinen im Außenbereich gezeigt.

Mittlerweile stehen ca. 90 Maschinen auf über 20 Mietstationen für Sie zur Verfügung.

Wir sind sehr froh, dass Thomas Braun die Mietmaschinen mit viel Herzblut und Engagement betreut.



Er ist ein Mann vom Fach, praxisnah und anpackend.

Falls Sie, liebe Mitglieder eine Maschine vermissen, dann dürfen Sie sich gerne mit ihm in Verbindung setzen.



Andreas Mönig
Maschinenvorstand





Mitgliederversammlung am 05.03.2018

Das erste große Event in unserem Jubiläumsjahr war unsere Mitgliederversammlung am 05. März 2018 in der Turn- und Festhalle in Sulzdorf.

Wir konnten auf ein denkwürdiges und erfolgreiches Geschäftsjahr 2017 zurückblicken und mit den Mitgliedern, Vorständen, allen Mitarbeitern und vielen Gästen noch einen schönen und lustigen Abend mit dem Bauchredner Sebastian Reich und seiner Nilpferddame Amanda verbringen. Die Lachmuskeln wurden dabei ordentlich strapaziert, da die smarte Nilpferddame so manch lockeren Spruch bereit hatte.



Bis in die letzten Reihe waren alle Plätze an der Mitgliederversammlung belegt.



Sogar Martin Schmidt aus der Vorstandschaft und Susanne Roth vom Büro blieben nicht verschont und sangen zusammen mit Sebastian Reich den bekannten italienischen Gassenhauer Funiculi Funicula.

Die Linedancegruppe legte eine flotte Sohle aufs Parkett.



Extra für das 50-jährige Maschinenringjubiläum hat sich eine Gruppe von Betriebshilfsdienst, Vorstand und Büro zusammengefunden, um einen Linedance einzuüben.

Bei schwungvollen Country-Klängen legten die Tänzerinnen und Tänzer eine flotte Sohle aufs Parkett und wurden dabei durch ein kräftiges Klatschen der Mitglieder unterstützt.



Jubiläumskreuzfahrt im Juni 2018

Frische Seeluft schnuppern, die weißen Nächte genießen, tolle Hafenstädte erleben, durch drei Zeitzonen reisen und alles in einem schwimmenden Hotel.

Die 43 Teilnehmer/innen gingen bei der Jubiläumskreuzfahrt mit der AIDA auf Entdeckungstour ins Baltikum. Interessante Metropolen von Tallinn und Stockholm sowie geschichtsträchtige Städte wie St. Petersburg standen auf dem Programm.



Es war eine richtig tolle und interessante Reise, mit vielen unvergesslichen Eindrücken und genussreichen Momenten.





Viele sind gekommen, um mit Grußworten ihre Glückwünsche auszudrücken.



Rolf Zobel

1. Vorsitzender des Landesverbandes der Maschinenringe



Christian Freiherr von Stetten

Mitglied des Bundestages



Michael Knaus

Erster Landesbeamter des Landkreises Schwäbisch Hall



Rudi Berger

stv. Bürgermeister, Stadt Ilshofen



Leonhard Ost

Präsident Maschinenringe Deutschland



Charlotte Landes

Vorstandsvorsitzende des Maschinenrings Crailsheim

Es war ein sehr schönes Jubiläumsfest und wird für mich unvergesslich bleiben.



Fritz Hube

Geschäftsführer des Maschinenrings



Der Höhepunkt des Jahres - unser Jubiläumsfest am 02. September 2018



**Die mit 800
Personen voll-
besetzte Arena.**

**Es war sehr
schön, dass so
viele Mitglieder
und Gäste un-
serer Einladung
gefolgt sind.**

**Ein wichtiger
Programmpunkt
am Jubiläum war die
Ehrung der
Gründungsmit-
glieder des Ma-
schinenrings.**

**Sie finden die
geehrten Perso-
nen mit Namen
auf Seite 2.**



**Das Percussion-Duo
Thomas Scheurer und
Michael Müller sowie
die Maschinenring-
Bläsergruppe runde-
ten die Feierlich-
keiten ab.**





Der Höhepunkt des Jahres - unser Jubiläumsfest am 02. September 2018

Impressionen des Tages



Johannes Beyerhaus (links im Bild) hielt an diesem Tag den Gottesdienst.



Die Stimmung war bestens.



Die Roudertanz sorgen am Nachmittag für Stimmung.



Die Fleischspieße dufteten herrlich auf dem Grill - es war unglaublich lecker.



Das Salatbuffet ließ keine Wünsche offen.



Glückwünsche gab es nicht nur vom Maschinenring Ostalb. Hier Erhard Frenz mit Vorstandsvorsitzenden Gerhard Kleinhans (Mitte) und Geschäftsführer Raphael Bader (rechts).



Der Höhepunkt des Jahres -
unser Jubiläumsfest am 02. September 2018

Impressionen des Tages



Mit den Kettcars konnten große und kleine Kinder einige Runden im Außengelände drehen.



Buntes Treiben am Getränkestand.



Für die Kinder gab es jede Menge Angebote: Reiten, Hüpfburg, Sandkasten, Kinderschminken, Siku-Bahn und die Kettcars. Von Langeweile konnte wirklich keine Rede sein.





Der Höhepunkt des Jahres -
unser Jubiläumsfest am 02. September 2018

Impressionen des Tages



Die Ehrung der Gründungsmitglieder - hier auf dem Bild Johannes Kolb mit Leonhard Ost.



Aufmerksames Zuhören bei den Gästen.



Für Gespräche gab es genügend Zeit.



Egal ob Rind, Schwein oder Pute - es war für jeden etwas dabei.



Maschinenring-Musiker



Stefan Breitzkreuz bei der Fleischausgabe.



Die vorgetragenen Rückblicke der verschiedenen Arbeitsbereiche

Falls Sie am Jubiläum nicht dabei sein konnten bzw. die Rückblicke nochmals lesen möchten, haben wir für Sie die vorgetragenen Rückblicke aus den verschiedenen Arbeitsbereichen des Maschinenrings nochmals aufgeführt.



Jubiläumsrede des Vorsitzenden Erhard Frenz

Anfänge des Maschinenrings Schwäbisch Hall

Vertrauen und Informationen ist die Erfolgsgeschichte 50 Jahre Maschinenring Schwäbisch Hall. 50 Jahre ist es her, dass sich eine Handvoll Landwirte und Träger von landwirtschaftlichen Organisationen und der Politik sich in Bühlerzimmern bei Schenks in der ehemaligen Wirtschaft trafen und den Maschinenring ins Leben gerufen haben.

Das Jubiläum ist für den Maschinenring nicht nur ein Grund zurückzublicken auf eine in der Landwirtschaft einmalige Erfolgsgeschichte, sondern auch nach vorne zu schauen auf den Maschinenring, der fast schon einen 4.0 Status hat und auf die nächsten 50 Jahre.

LANDMASCHINENRING
SCHWÄBISCH HALL E.V.



Vor 50 Jahren war die Mechanisierung in der Landwirtschaft auf vollen Touren. 1968 trafen sich manchmal noch Pferd und Traktor auf den Wirtschaftswegen.

Die meisten landwirtschaftlichen Betriebe waren in den Anfangsjahren des Maschinenrings zu klein, um beispielsweise einen Traktor überhaupt wirtschaftlich betreiben zu können. Der technische Fortschritt in der Landwirtschaft nahm dann rasant an Fahrt auf.

Wenn Sie den heutigen Alltag in der Landwirtschaft betrachten, erkennen Profis aber auch Laien den enorm rasanten Wandel. Die gemeinschaftliche überbetriebliche Nutzung von Maschinen über den Maschinenring Schwäbisch Hall zu organisieren, ermöglicht bis heute 814 Mitgliedern an dieser technischen Entwicklung teil zu haben. Auch heute ist das gemeinsame Nutzen von großen landwirtschaftlichen Maschinen ein wichtiger Pfeiler der Gemeinschaft. Er sichert die Unabhängigkeit vieler landwirtschaftlicher Betriebe.

Die allerwichtigste Säule von der ersten Stunde des Maschinenrings ist das Mitglied. Jedes Mitglied hat, wie vorhin gesagt, Zugang zu modernster Technik. Aber rund um das Mitglied wurde und wird in all den Jahren viel getan.

Jede politische Veränderung in der Landwirtschaft stellt den Maschinenring vor neue Aufgaben, so zum Beispiel die neue Gülleverordnung. Wir informieren und beraten Sie als Mitglieder und bieten Ihnen die passende Technik.

Vorführung Bodenbearbeitung 1975





Strohbergung Lockere Ballen, und Kalkstreuen mit Schneckenstreuer 1977



Der Austausch von Informationen hat sich aber auch im Laufe der Jahre gewandelt. Vom Telefon zur E-Mail und WhatsApp.

Ein ganz wichtiges Informationswerkzeug ist aber auch unser Rundschreiben in Form einer Zeitschrift. Über diese werden Sie über alles informiert, was aktuell gerade beim Maschinenring oder auch bei einzelnen Mitgliedern im Gange ist. So vernetzen sich die Mitglieder untereinander und mit dem Maschinenring und das ist ein wichtiger Weg um bessere, unternehmerische Entscheidungen zu treffen. Betriebe schauen über den Tellerrand und haben die Möglichkeit, vernetzt zu denken und zu arbeiten.

So bestellen wir heute über eine App Maschinen, Daten werden in betriebsunterstützende Datenbanken eingepflegt. Es wird genauer, schneller und effektiver gearbeitet.

Digitalisierung der Landwirtschaft eröffnet Chancen für die Mitglieder der Zukunft. Es wird für die Zukunft eine große Herausforderung sein, die passenden Lösungen in der digitalen Welt zu finden, die zunehmend weiter technisiert wird.

Die Vorsitzenden seit 1968



Richard Ott Buch
1968-1981



Hans Preiß Matheshörlebach
1981-1984



Karl Bahmer Gaisdorf
1984-2004



Michael Breitkreuz Windisch-Brachbach
2004-2014



Erhard Frenz Braunsbach
seit 2014

Die Geschäftsführer seit 1977



Walter Schumacher Wackrieden
1977-1989

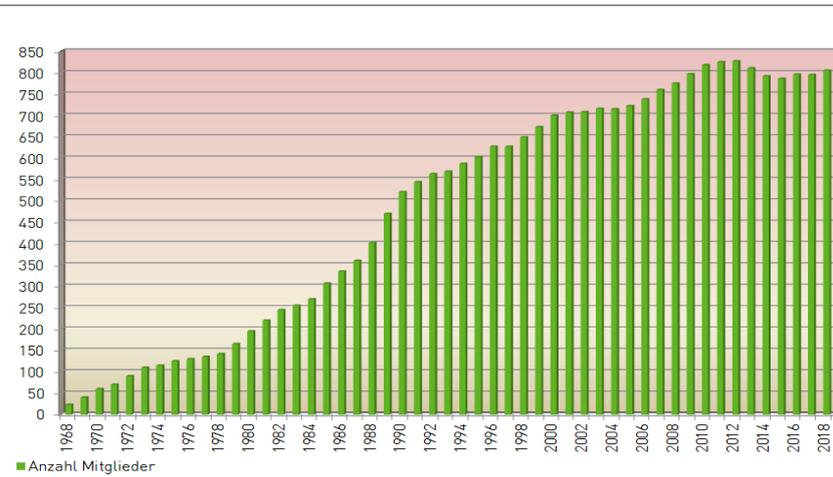


Peter Grün Wackerhofen
1989-1992



Fritz Hube Unteraspach
seit 1992

Mitgliederentwicklung 1968-2018





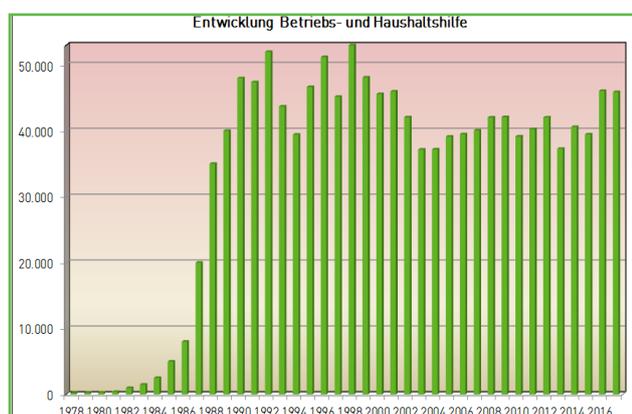
Jubiläumsrede der BHD-Sprecherin Anja Knapp Rückblick Betriebs- und Haushaltshilfe



Das ist unser Betriebshilfsdienst! Es sind viele helfende Hände mit sozialer Kompetenz.

In den Jahren vor 1984 wurde die Betriebshilfe hauptsächlich durch nebenberufliche Betriebshelfer geleistet. 1984 war es dann soweit - der erste Betriebshelfer wurde hauptberuflich angestellt.

Allerdings waren bis ins Jahr 1986 nur männliche Betriebshelfer im Einsatz.



Auf der Grafik sieht man, dass vor 1984 die ermittelten Einsatzstunden eher gering waren, danach allerdings stiegen sie rapide an. 1984 waren es ca. 3000 Einsatzstunden und im Jahr 1990 waren wir schon fast bei 50.000 Einsatzstunden.

Das Jahr 1987 war die Geburtsstunde für die weiblichen Einsatzkräfte. Allerdings auch hier, nur in landwirtschaftlichen Betrieben.

Suse Bay war eine der ersten Betriebshelferinnen beim MR SHA! Ab jetzt war auch Frauenpower in Haus und Hof angesagt.

Doch nicht nur, dass 1987 Frauen im Betriebshilfsdienst dazu kamen war wichtig, es war auch ein bedeutendes Jahr für den Maschinenring. Hier erfolgte nämlich die Namensänderung vom Landmaschinenring auf Maschinen- und Betriebshilfsring SHA. Dies war ein deutliches Zeichen, dass der BHD auch weiter ausgebaut werden sollte.



Ich selbst habe mit meinen Kolleginnen Regina Fuchs und Gudrun Dambach 1990 beim MR angefangen und freue mich, den MR als Arbeitgeber zu haben. Bei den Männern ist Thomas Windmüller der „dienstälteste“ Betriebshelfer und seit 1996 mit von der Partie.

Als ich als Betriebshelferin angefangen habe, wurden von der landwirtschaftlichen Krankenkasse zu Beginn in der Regel von MO – FR täglich 10 Stunden genehmigt und SA sogar noch 5 Std. Heute ist das nicht mehr vorstellbar.

Heute ist alles denkbar: 4, 6 und auch nur 2 Std. am Tag oder auch 4 Std. wöchentlich ist möglich.



Die Familienhilfe ist ein Beruf im Wandel der Zeit. Anfang/Mitte der 90er Jahre kamen immer mehr die städtischen Sozialeinsätze dazu, so dass aus dem Betriebshilfsdienst ein Sozial- und Familienservice wurde.

Heute sind es bei den Frauen ungefähr 30 % landwirtschaftliche Einsätze und 70 % städtische Einsätze, was auch dem Strukturwandel geschuldet ist.

Früher gab es kleine Betriebe mit viel Handarbeit, heute kommen Einsätze mit Handarbeit schon noch vor, sind aber eher eine Seltenheit geworden.



Auch die Technik hat sich verändert.

Melkstände sind heute gang und gebe, aber auch Melkkaruselle treffen wir an oder Melkroboter.



Der Betriebshelfer ist ein Alleskönner: Oft ist der gute Umgang mit Tieren gefragt, dann die handwerkliche Erfahrung. Fundierte Kenntnisse im Ackerbau oder auch im Grünland sind wichtig. Die viele Handarbeit von früher ist der modernen Technik von heute gewichen.



In den Einsatzfamilien bemerkt man natürlich auch deutlich die Veränderung. Früher gab es Unterstützung wg. einem gebrochenen Arm oder einer OP, heute gibt es viele Einsätze aufgrund psychischer Erkrankungen oder Überforderung.



Auch gekocht wird heute anders als früher.

Die Zeit mit Kindern wird weniger, weil mehr Zeit für die Hausarbeit eingefordert wird.



Im BHD wird eine große Flexibilität erwartet und somit ist es ein Beruf, der den Männern und Frauen sowohl körperlich, wie fachlich und persönlich einiges abverlangt, aber uns andererseits auch persönlich so viel gibt, dass wir spüren an der richtigen Stelle zu sein

Was schon immer wichtig war, ist die gute Gemeinschaft untereinander. Regelmäßige Treffen, ob Weihnachtsfeier oder Grillen, sind wichtig und eine Bereicherung für jeden. Auftritte bei Festen gehörten schon immer dazu und haben Spaß gemacht. Betriebsausflüge, eines der Highlights im Jahr, sind nicht mehr wegzudenken.

Neu dazugekommen ist seit Mitte 2016 ein weiteres wertvolles Standbein: die Nachbarschaftshilfe!

6 Frauen, kompetent und mit viel Herz, unterstützen; vorwiegend ältere Menschen mit körperlichen und gesundheitlichen Einschränkungen, damit sie so lange wie möglich, Zuhause in ihrer vertrauten Umgebung bleiben können.



Zusammen mit der Nachbarschaftshilfe sind wir heute ein tolles und starkes Team mit 34 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einer tollen und kompetenten Frau als Einsatzleitung. Wir sind gerne für Sie unterwegs und freuen uns, Ihnen auch weiterhin zu helfen. ist.





Jubiläumsrede des stv. Vorsitzenden Gerhard Schreyer Rückblick Mietmaschinen



Die Erfolgsstory unseres Mietmaschinenparks begann im Jahre 1988 mit der Anschaffung von Maschinen zur mechanischen Unkrautbekämpfung.

2 Hackstriegel und ein Maishackgerät mit Reihendüngerstreuer und Bandspritze.



Da Vereine keine Maschinen besitzen dürfen, wurde eine Agrargerätevermietung gegründet. Das war der Grundstein zur heutigen Asedi.

1990 wütete der Sturm Wibke in unseren Wäldern. Brennholzstarke Zeiten machten es nötig, einen Schneidspalter anzuschaffen.

Für die Anschaffung dieser ersten Maschinen wurden damals vom Landkreis Zuschüsse gewährt. Grund der Bezuschussung war, wie auch heute, der immense Preisverfall in der Landwirtschaft.



Vor mehr als 25 Jahren 1992 wurde vom Maschinenring das erste Güllefass mit Schlepplschlauchverteiler angeschafft. Wir machten leidvolle Erfahrungen denn die Technik war noch nicht so ausgereift wie heute.

Der erste Mietschlepper, ein CASE IHC mit 125 PS, wurde 1995 angeschafft, dieser wurde bei Martin Bauer in Michelfeld stationiert.

Und somit unsere erste Mietstation errichtet.





Die Nachfrage unserer Mitglieder nach schlagkräftigen landwirtschaftlichen Maschinen wuchs immens. Weitere Mietstationen wurden eingerichtet, um kurze und effiziente Wege zum Maschineneinsatz für unsere Mitglieder zu ermöglichen.

Schlag auf Schlag kamen folgende Geräte dazu:

im Jahr 1997 2 Mietschlepper stationiert in Gaugshausen und Michelfeld, außerdem eine Walze und eine Scheibenegge

1998 bis 1999 wuchs der Maschinenpark auf 4 Mietschlepper und unzählige Maschinen zur Bodenbearbeitung, Transport und Ernte an. Diese jetzt alle einzeln aufzuzählen würde den Rahmen sprengen.

im Jahr 2004 war der Einstieg in die Gülletechnik, mit einem gekauften und einem gemieteten Fass mit 12,5 cbm.

und 2005 folgte der erste Abschiebewagen



2010 -11 Mietstationen im Ringgebiet

Gebietskarte Mietstationen



2010 hatten wir schon 11 Mietstationen im gesamten Ringgebiet.





Einmal im Jahr findet ein Stationsleitertreffen statt.



Zum Gedankenaustausch und optionalen Bedarfplanung der Gerätschaften, um auch weiterhin die Wirtschaftlichkeit zu gewährleisten.

2012 Einführung des ersten Güllefassens mit Schleppschuhverteiler.

Um die Bedeutung der Schlagkraft des Maschineneinsatzes hervorzuheben:

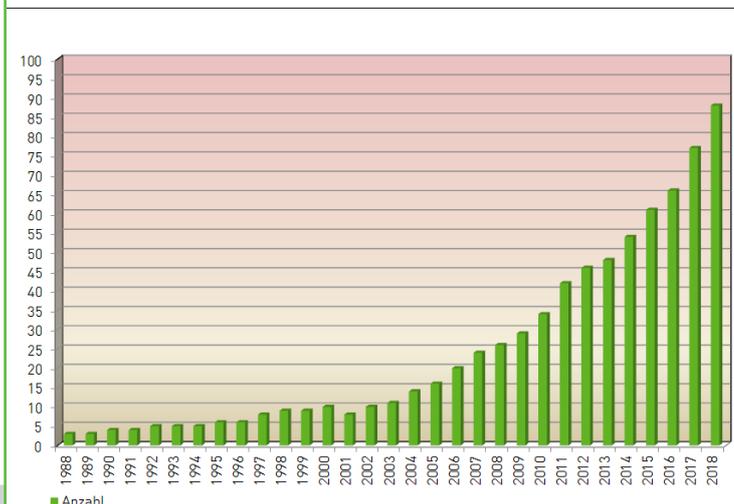
Im Jahr 2017 belief sich der Umsatz von Mietmaschinen und Mietschleppern auf 526.000,00 €.

Zum Vergleich:

Im Jahr 2004 waren es 37.000,00 €.



Entwicklung Anzahl Mietmaschinen



Wenn wir heute in die Bilanz schauen hat die Asemi einen Maschinenbestand mit einem Anschaffungswert von insgesamt ca. 4 Millionen Euro.

Die Grafik zur Entwicklung der Anzahl von Mietmaschinen unter dem Motto „Mieten statt kaufen“ bestätigt die Vorstandschaft, dass wir auch weiterhin die Wünsche und Bedürfnisse unserer Mitglieder bedarfsgerecht realisieren.



Jubiläumsrede von Michael Breitzkreuz

Rückblick Grünpflege - Winterdienst - PV

Die Gründung der Asedi im Jahr 1999 war ein weiterer Meilenstein in der Entwicklung des MR! In der neuen Firma konnten nun Geschäftsfelder begonnen werden, die im klassischen e.V. rechtlich nicht möglich waren.

Asedi *****

Eine Tochter des MBR Schwäbisch Hall e.V.



seit 1999

Auf drei Schwerpunkte möchte ich kurz eingehen.

Im Jahr 2002 wurde mit der Vermittlung von Photovoltaik-Anlagen begonnen, zunächst im überschaubaren Rahmen! Als dann im Jahr 2004 das EEG Gesetz kam, mit einer festen Einspeisevergütung über 20 Jahre, begann hier eine rasante Entwicklung!

Der Maschinenring hatte eine Gruppe von Elektroinstallateuren, die nach fest ausgehandelten Konditionen Anlagen lieferten und installierten. Hier waren Preise und Leistungen klar geregelt, so dass der Kunde, nichts selbst verhandeln musste.

Unser Haller Maschinenring vermittelte Anlagen in ganz Baden- Württemberg, über 20 Maschinenringe waren hier beteiligt.

Um klare Aussagen treffen zu können, welche Module und Wechselrichter am besten sind, errichtete der MR 2005 eine eigene Testanlage bei Martin Schmitt. Hier wurde auch ermittelt, in welchem Zeitraum eine Reinigung der Anlagen sinnvoll ist.

Im Jahr 2009 wurde im Rahmen der Landmesse ein Photovoltaik Fest veranstaltet. Über 600 Kunden folgten unserer Einladung.

Die Photovoltaik-Aktion war ein voller Erfolg.



PV-Testanlage Mittelrot

Baujahr 2005 / 9 verschiedene Modulfelder



2006 - Zusammenarbeit mit über 20 Maschinenringen in BW



PV-Dinner 2009 Arena Hohelohe





An der Grafik sieht man, dass 2009 und 2010, mit über 15 MW pro Jahr, die absoluten Spitzenjahre waren.

Hier war die Rendite am Höchsten.

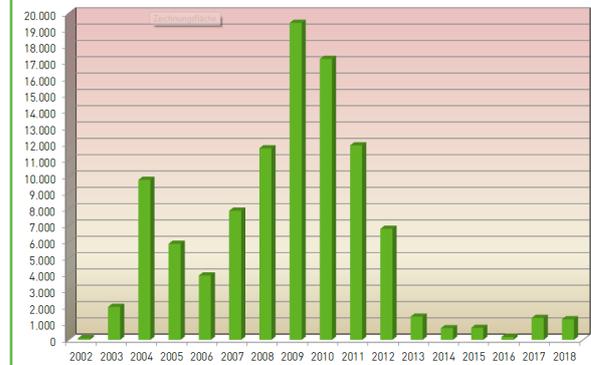
- Sie als Kunden des Maschinenrings profitierten sehr.
- Die Installateure und die beteiligten Maschinenringe gingen auch nicht leer aus!

In der Regel wird der Winterdienst mit eigenen Fahrzeugen gemacht. Die Schlepper sind ausgerüstet mit Schneeschild, Salzstreuer und mit einer guten Kabinenheizung.

Inzwischen stellt die Asedi GmbH aber auch Kleinschlepper zur Verfügung, denn viele Aufträge kommen auch von Privatpersonen, die nur einen Gehweg zu räumen haben.

Der dritte Schwerpunkt sind die Grünpflegearbeiten. Früher hieß das noch Landschaftspflege. Da wurden Schafweiden gemäht, Magerrasen gepflegt, und Steinriegel freigelegt. Einige Aufträge kamen vom Landschaftserhaltungsverband. Das ist weniger geworden.

Entwicklung Photovoltaik



Heute heißt es Grünpflege. Rasenmähen am Berufschulzentrum, Heckenpflege bei der Stadt Schwäbisch Hall, Beetpflege bei der Stadt Gaildorf, Kehren beim Kaufland. Die Arbeiten sind anspruchsvoller geworden und die Dienstleistungen umfangreicher.

Die Asedi legt Rollrasen, macht Spezialbaumfällungen, es werden Sandkästen erneuert und auch Einfahrten gepflastert. So entwickelt sich der Maschinenring weiter.

Landschaftspflege 1999



Beetpflege



Baum- und Strauchpflege



Winterdienst in Aktion





Zu dem Bereich Kommunalarbeiten gehört auch das Thema Reisig-häckselplätze. In den letzten Jahren ein immer wieder heiß diskutiertes Thema im Kreistag.

Der Maschinenring war ganz bei den Anfängen mit dabei. In den Jahren 1991-1993 haben Landwirte das Reisig beim einzelnen Bürger vor Ort abgeholt und auf die Reisigssammelplätze gebracht.

Reisig sammeln 1991



Betreuung Häckselplätze



Sehr bürgerfreundlich, aber das wurde dem Landkreis bald zu teuer und der Maschinenring war nur noch für die Verwertung des geschredderten Materials zuständig.

Das geschah bis Ende der 90-iger Jahre als Flächenkompostierung durch den Maschinenring auf den Äckern der Mitglieder.

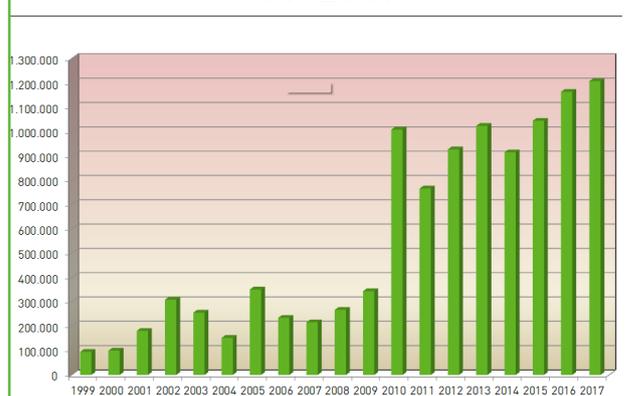
Auch hier bleibt die Zeit nicht stehen. Inzwischen sind die Häckselplätze nicht mehr offen zugänglich. Der Baum- und Strauchschnitt wird gehäckselst, und gesiebt. Das Holz wird in die Verbrennung gebracht und das Feinmaterial in die Kompostieranlage.

Hier darf ich dem Landkreis Schwäbisch Hall ein großes Dankeschön aussprechen. Wir haben immer eine sehr vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Landkreis und freuen uns, dass das Verhältnis so gut ist, besonders auch zum Landwirtschaftsamt.

Grünpflege im Schenkenseebad



Umsatz Kommunalarbeiten 1999-2017



Die Kommunalarbeiten, mit Winterdienst und Grünpflege, sind für viele Landwirte ein schöner Zuerwerb und sichern so ein zusätzliches Einkommen.

Anfragen von Firmen und Privat hat der Maschinenring genügend. Wie viel Aufträge angenommen werden, kann jeder Landwirt selber bestimmen.

Zum Abschluss noch eine Grafik zur Entwicklung des Umsatzes bei den Kommunalarbeiten. Kleine Anfänge mit unter 100.000 Euro Jahresumsatz sind heute bei über einer Million Euro. Das ist Geld, das für Dienstleistungen in verschiedenen Formen als Verdienst bei den vielen beteiligten Landwirten ankommt.



Jubiläumsrede des Vorsitzenden Erhard Frenz

Rückblick 2009 bis 2018 - Abschluss

Die Zeit von 2009 - 2018 war für den Maschinenring eine sehr innovative, aufregende Zeit. So ist auch in diesem Abschnitt des Maschinenrings Schwäbisch Hall das Mitglied im Mittelpunkt.



Um möglichst viel für das Mitglied und seinen Betrieb tun zu können, haben wir eine zehnköpfige Vorstandschaft, einen Betriebshilfsdienst und ein schlagkräftiges Büroteam, welche die Ideen von den Mitgliedern und den Vorständen darlegen, und bearbeiten.



Die Ideen sowie auch die Umsetzung werden über unser Rundschreiben vorgestellt und veröffentlicht.

Übrigens das Rundschreiben, ist fast schon „oldschool“ in seiner Papierform. Es ist das älteste Informationsinstrument des Maschinenrings. Begonnen hat es 1970 mit einem Rundbrief, heute haben wir ein Rundschreiben, das nicht nur um den Betrieb informiert nein, heute ist für jeden der Familie etwas drin.

Trotz aller Neuerungen in der Landwirtschaft wird nachhaltig gedacht und gehandelt. So wurden Sie liebe Mitglieder über das erste Schleppschlauchfass 1993 informiert.

Dieses Fass war seiner Zeit voraus. Die kontinuierliche Entwicklung bei den Güllefässern fing 2003 an. Von 2016 auf 2018 haben wir unseren Mietpark nochmals um 6 Fässer erhöht so haben wir, momentan 16 Stück .



1995 wurden die Mitglieder über Direktsaat-Maschinen informiert. Es wurde eine Vorführung in Veinau organisiert. Die Technik setzte sich bei uns im Ringgebiet nicht durch.





Bodenbearbeitung und Reifendruck 2007



Weitere Veranstaltungen wurden in den verschiedensten Formen vom Futtermischen, Grünland, Bodenbearbeitung Gülleearbeitung angeboten.

Sie waren und sind immer sehr gut von Ihnen besucht

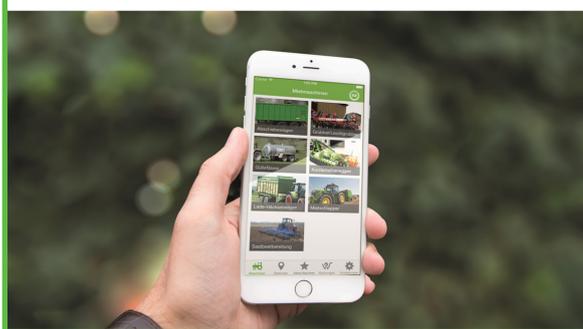
In einem zweitägigen Vorstandsseminar 2015 wurde die Idee der Mietmaschinen-App geboren und weiter entwickelt.

Wir vom Maschinenring Schwäbisch Hall haben diese App als erster Maschinenring ins Leben gerufen und weiter entwickelt.

So kann jedes Mitglied, das Internet Zugang hat, ganz bequem Maschinen buchen

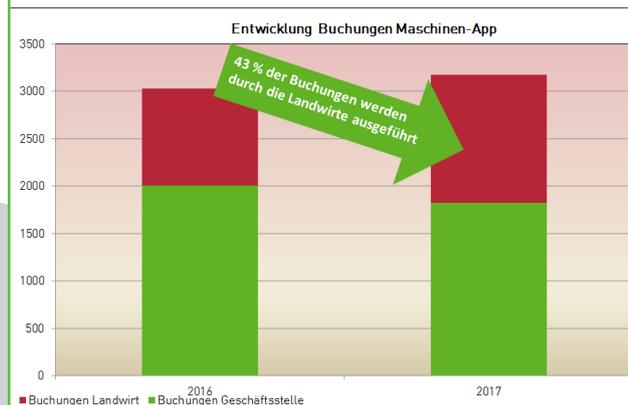
2017 hatten wir insgesamt 3.173 Buchungen und davon waren 43 Prozent von Ihnen selbst gebucht.

Mietmaschinen-App seit 2015

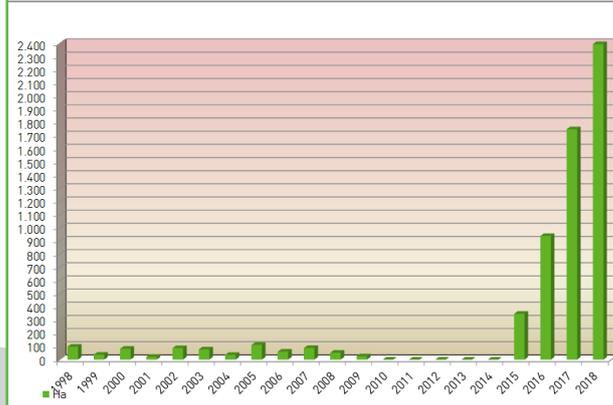


Das zeigt uns, dass wir mit dieser App auf dem richtigen Weg sind. Ich bin mir sicher, dass noch ein paar weitere Apps kommen werden, um die Vernetzung untereinander in der starken Gemeinschaft noch besser und effektiver zu machen.

Entwicklung Buchungen Maschinen -App



Maiszünsler - behandelte Flächen 1998-2018





1998 wurden Sie im Rundschreiben über Maiszünslerbekämpfung informiert.

Diese Maiszünslerbekämpfung wurde mit einem Hochradschlepper durchgeführt.

Die Einsatzflächen waren schwankend von Jahr zu Jahr von 21 bis 110 Hektar. Der Mais wird heute auch noch gespritzt, aber meist durch Lohnunternehmer mit selbstfahrenden Spritzen.

Die Trichogramma Ausbringung gab es 1998 auch schon. Diese Ausbringung war sehr mühselig und wurde von Hand durchgeführt.

Die Technik der Multikopter machte es 2015 möglich, dass wir die Maisäcker überfliegen und die Trichogrammakapseln über GPS koordinaten abwerfen können.



2015 haben wir 348 ha überflogen mit drei Multikoptern. Dieses Jahr wurden 2.397 ha Maisfläche überflogen mit 11 Multikoptern. Ich finde dies eine sehr schöne Entwicklung und man sieht, dass wir hier auf dem genau richtigen Weg sind.

Wie Sie auch im Rundschreiben lesen können, schauen wir über unseren Tellerrand. Um Technik wirtschaftlich betreiben zu können, benötigt man eine hohe Nachfrage.

Auf der Ebene der Maschinenringe arbeiten wir mit unseren Nachbarn sehr eng zusammen. So werden wir in Zukunft eine große Gülleseparation mit unseren Nachbarringen Crailsheim und Hohenlohe betreiben.



Drei Ringe:
eine
Gülle-
separation

Die Entwicklung des Maschinenrings ist für mich wie ein bunter Strauß mit vielen kleinen und großen Blüten. Einige wachsen weiter höher und bunter, andere sind klein und völlig zufrieden. Es werden die einen Blüten vergehen, dafür werden andere aufblühen.



Für das Leuchten der bunten Farben in diesem Strauß sorgen und sorgten diese Mitglieder und Angestellte hier auf diesem Bild.

Ich bedanke mich bei all den mitwirkenden Mitgliedern, Angestellten und Freunden des Maschinenrings für das Mitwirken in all den Jahren.



Der Höhepunkt des Jahres - unser Jubiläumsfest am 02. September 2018

Umrahmt wurde das Jubiläumsfest von Mitarbeitern des BHD's, der Nachbarschaftshilfe und der Grünpflege sowie des Büros und der Vorstandschaft.



**Sangesfreudige
Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter**



Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Betriebs- und Nachbarschaftshilfe sowie des Büros haben ein sehr schönes Lied nach der bekannten Melodie „Wann wirds mal wieder richtig Sommer“ von Rudi Carrell gesungen. Dazu wurde eine lustige Bilderpräsentation gezeigt, die wir hier gerne nochmals darstellen.



Vortragsslied der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



Wir brauchten früher keinen großen Traktor ...



... wir hatten 7 Pferde und ne Kuh ...



... und wenn die Tiere alle einmal krank warn...



... rief ich zu meiner Frau dann ziehst halt du ...



... ich hab sie vorne angespannt, wir sind danach aufs Feld gerannt und pflügten unseren Acker komplett um...



... und meine Frau brach einmal ein, da setze ich die Peitsche ein und plötzlich, ja da drehte sie sich weinend um ...

Refrain: nach Vers 1 und 2

... wann kriegn wir endlich einen Traktor ...



... nen Lanz ...



... nen Güldner ...



... oder einen Fendt ...



... ja nen Hanomag mit Mähwerk und Hydraulik ...



... damit der Rücken mir am Abend nicht mehr brennt ...



Vortragsslied der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



Ein Traktor braucht viel Sprit ...



... und teure Reifen ...



... das alles kostet sehr viel bares Geld ...



... ich lies die Zügel nicht sehr lange schleifen
und wir bestellten weiter unser Feld ...



... und abends kamen wir dann heim,
sie schlief schon in der Küche ein...



... ich zog ihr das Geschirr
und die Stiefel aus ...



... ich trug sie in ihr Bett hinein ...



... dann suchte sie ein Albtraum heim ...

... wann
kriegen wir
endlich
einen Traktor ...

Refrain, Seite 31



... ja heute wird der Traktor immer größer ...



... die Arbeit auf dem Feld
die geht nie aus ...



... von früh bist spät geschuftet und
gerackert, ...



Vortragsslied der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



... auf Feld und Flur und
auch im ganzen Haus ...



... und alle schaffen kräftig mit ...
ob groß ob klein und Schritt für Schritt ...



... ein jeder, egal ob Alt und Jung ...



... und auch die Frau schafft
Tag und Nacht, ...



... der Traktor nun die Arbeit macht ...



... denn im Hof, da geht die Arbeit
niemals aus...

Refrain: nach Vers 3



... nun haben wir endlich einen Traktor ...



... nen Lanz ...



... nen Güldner ...



... oder einen Fendt ...



... ja nen Hanomag mit Mähwerk
und Hydraulik ...



... damit der Rücken mir am
Abend nicht mehr brennt ...



Was passierte sonst noch?

Natürlich wird beim Maschinenring nicht nur gefeiert sondern auch tatkräftig gearbeitet.

Wir haben hier einige Bilder rund um unsere Arbeit zusammengestellt.



Arbeitskreis Ackerbau



Gülletrac im Einsatz



Manfred Binder und Kolja Stolmann mit dem Schleppschuhfass



Vorstand Manfred Kohnle beim Gülle fahren



Rolf Illg in Aktion



Helmut Otterbach beim Hecken schneiden



Stefan Lange und Manuel Kuss
bei der Trichogramma-Ausbringung



Karl-Heinz Giebler beim Herrichten
des Spielplatzes im Diak



Klaus-Dieter Reber, Rainer Bauer und Ralf
Östreicher beim Scheune ausräumen



PV-Anlagen - immer noch sehr interessant



Frieder Pfeiffer bei der Bodenprobeentnahme



Christoph Braun mit seinem Lehrling
Florian Gronbach an der Pöttinger Sämaschine



Jochen Kühnle und Thomas Braun
am Leichtgrubber



Bei der Maisernte



Frieder Pfeiffer und Marcel Fischer
an der 4 m Pöttinger



Helmut Otterbach
beim Sand herfahren für einen Spielplatz



Marcel Fischer beim Reinigen der Maschine



Lorenz Maisch am 12 m Kreiselheuer



Moritz Schöls beim Mistausbringen auf dem
Gliemenhof



Ottokar Klenk am 6 m Mulcher



Vorstandssitzung



Rudolf Dambach beim Mähdreschen



Gülletrac im Einsatz



Kreiselschwader in Aktion



ein guter Ausgleich - die Rückenschule



Georg Zwadlo, Friedrich Moll und Heiner Fischer bei der Ernte



Motorsägenkurs



Maschinenring-Stand am Tag des offenen Hofes bei Familie Stock in Rudelsdorf



Vorstand Martin Schmitt und Bernd Kraft auf der LandMesse



Familie Klotz beim Strohballen abfahren



Martin Horlacher sowie Hans-Dieter und Matthias Löw bei der Strohernte



Vorstand Joachim Schreyer mit dem Seitenmulcher



Andreas Höfle und Klaus-Dieter Reber beim Gülle separieren



Denis Stöcker und Reiner Gräter beim Walzen



Muswiesengespräche
- Vorsitzender Gerhard Schreyer und Helmut Hessenauer



Säarbeiten



Julian Gräter misst am Grubber die Arbeitstiefe



Georg Zwadlo und Werner Löchner bei der Mietmaschinen-Hocketse in Gailenkirchen



selbst den Frauen wurde es auf den Mietmaschinen-Hocketsen nicht langweilig



Manfred Kohnle und Manuel Eisebraun an der Kurzscheibenegge



Joachim Schneider und Tim Panni am Ballenwagen



Rückwagen - stationiert in Ottendorf

Karlheinz und Markus Trittner
überprüfen die Qualität des GrasesMartin Sandbrink und Vorstand Andreas
Mönig an der Silierwalze

Tobias Löchner beim Silieren



Silierwalze im Einsatz



Mistfahren in Gailenkirchen



Häckselplatzarbeiten



Holzarbeiten mit dem Rückewagen



Karl Schieber beim Winterdienst



Claudia Otterbach und Irmgard Reber bei der Bepflanzung von Balkonkästen im Diak



Rose Carle bei der Grünpflege



Klaus-Dieter Reber beim Bagger fahren



Strohballenernte - früher -



Strohballenernte - heute -



Die Landwirtschaft und auch der Maschinenring haben sich in 50 Jahren stark entwickelt. Der technische Fortschritt ist ein Segen. Er hat eine enorme Effizienzsteigerung gebracht und in vielen Bereichen die körperliche Arbeit erleichtert. Er ist aber auch ein Fluch, denn der technische Fortschritt hat uns Übermengen und schlechte Preise beschert.

Welche Entwicklungen in den nächsten Jahren und Jahrzehnten auf uns in der Landwirtschaft zukommen, können wir noch gar nicht ganz abschätzen. Sie können aber sicher sein, dass Sie mit dem Maschinenring einen zuverlässigen Partner haben. Wir versuchen vorne dran zu bleiben und Ihnen Lösungen anzubieten.

Im Jubiläumsjahr stand auch das Feiern im Vordergrund. Ich hoffe, Sie behalten unsere Veranstaltungen in guter Erinnerung. Es gilt das richtige Verhältnis zwischen Arbeit und Erholung zu finden. Wir haben beides im Programm.

Das gesamte MR Team freut sich auf die kommenden, spannenden Jahre mit Ihnen.

Ihr

Fritz Hube

Geschäftsführer

